



KOMMENTAR

VON
CHRISTINE JACOB

Messe ist süße Qual der Wahl geworden

Rund 100 Aussteller, darunter neben Hochschulen vor allem viele große und auch kleinere Betriebe aller Art. So kamen rund 130 vorgestellte Ausbildungsberufe und eine Auswahl von zirka 140 Studiengängen zusammen. Klingt nach Qual der Wahl, klingt nach zu viel? Wenn, dann war es eine gute, süße Qual und genau richtig so! Die Ausbildungs- und messe am Samstag konnte sich wirklich – mal wieder übrigens – sehen lassen. Das Team aus Organisatoren aus dem Landratsamt und Ausstellern darf sich loben lassen. Und auch Eigenlob stinkt in dem Falle nicht. Erneut ist es gelungen, eine Messe auf Augenhöhe zu organisieren. Eine Messe, bei der diejenigen, um die es geht – die Jugendlichen nämlich – nicht ins Gespräch mit Anzuträgern oder anderen Bürohengsten, die alters-technisch schon ihre Eltern sein könnten, kommen mussten. Nein, die Schulabgänger konnten sich bei Gleichaltrigen oder nur etwas Älteren beraten lassen. Das baut Scheu ab. Wenn einem so auf Augenhöhe vermittelt wird, was in der Arbeitswelt passiert, worauf man sich einstellen muss und welche Möglichkeiten es überhaupt gibt, so ist das mehr wert als jeder gedruckte Berufsratgeber oder ein noch so gut informierter Personalreferent. Und es ist auch für die Aussteller eine Chance, die selteneren und noch nicht so bekannten Berufe wie den Medizinischen Dokumentationsassistenten, den Brunnenbauer oder den Papirtechnologen ins Blickfeld der Jugendlichen zu rücken – und so der eigenen Branche eine Zukunft zu geben.

➔ redaktion-dze@lvz.de